BACKNANG BK

	Stadt Backnang **Sitzungsvorlage**	**Nr. 108/18/GR**

Federführendes Amt	Stadtbauamt		
Behandlung	**Gremium**	**Termin**	**Status**
zur Beschlussfassung	Ausschuss für Technik und Umwelt	12.07.2018	öffentlich

Mehrausgaben bei Baumaßnahmen

Kita Heininger Weg - Sanierung des Bestandsgebäudes und Erweiterung um zwei Gruppen

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Technik und Umwelt stimmt der überplanmäßigen Ausgabe bei der Kita Heininger Weg – Sanierung des Bestandsgebäudes und Erweiterung um zwei Gruppen - bei PSK 36500101-78710010.050 in Höhe von aktuell 186.000,-- EUR zu.

Der Ausschuss für Technik und Umwelt stimmt der vorgeschlagenen Deckung der Mehrausgaben durch in 2018 nicht abfließende Mittel in Höhe von 186.000,-- EUR beim
PSK 21100601-78710010.010 „Sanierung und Brandschutz Max-Born-Gymnasium“ zu.

Haushaltsrechtliche Deckung **PSK.:**	36500101-78710010.050	----------
Haushaltsansatz:	1.726.900 EUR	-------- EUR
Haushaltsrest:	-------- EUR	-------- EUR
Verpflichtungsermächtigung für Ausgaben im folgenden Jahr:	-------- EUR	-------- EUR
Für Vergaben zur Verfügung:	1.726.900 EUR	-------- EUR
Aufträge erteilt (einschl.vorst.Vergabe):	1.912.900 EUR	-------- EUR
Noch freie Mittel/über bzw. außerplanmäßige Ausgaben:	186.000 EUR	-------- EUR

Amtsleiter:	**Sichtvermerke:**					
	I	II	III	10	20	50
25.06.2018 Datum/Unterschrift	Kurzzeichen Datum					

Begründung:
Bei der Baumaßnahme Kita Heininger Weg mit Sanierung des Bestandsgebäudes und Erweiterung um 2 Gruppen entstehen im Zuge der baulichen Umsetzung Mehrkosten gegenüber dem im Rahmen des Baubeschlusses genehmigten Budget.

Vor dem Baubeschluss wird im Zuge der Entwurfsplanung mit Festlegung der Konstruktion und der Ausstattung eines Bauprojektes der Kostenrahmen weitestgehend definiert und damit auch das Budget für die dann folgenden Vergaben der Bauleistungen festgelegt. Mit Vergabe der wesentlichen Gewerke und dem Beginn der Realisierung eines Bauwerkes ist eine Einsparung von Baukosten nur noch in einem sehr geringen Umfang von maximal 1 – 2 % der Bausumme möglich. Grundsätzliche, umfangreiche Änderungen und Sonderwünsche in Planung und Ausführung während der Bauphase führen dagegen - je nach Umfang der Änderungen - zu nur schwer kontrollierbaren Baukostensteigerungen in meist 2-stelligem Prozentbereich und erheblichen Bauzeitverzögerungen.

Zum Zeitpunkt des Baubeschlusses wurden die voraussichtlichen Baukosten auf 2.214.000,-- EUR geschätzt. Darin noch nicht enthalten waren Kosten in Höhe von rund 50.000,-- EUR für die im Zuge des Baubeschlusses zusätzlich beschlossene Herstellung von 8 Parkplätzen.

Ein von der Verwaltung beauftragter, externer Gutachter hat bei Überprüfung von Baustandard und Kostenschätzung vor dem Baubeschluss festgestellt, dass die geschätzten Baukosten günstig und ohne Ansätze für Rückstellungen, Unwägbarkeiten durch Umbau sowie ohne eine Indizierung der Baukosten auf das Jahr 2017 ermittelt waren. Er hat deshalb, wie in der Vorlage 258/16/GR dargestellt, Rückstellungen in Höhe von 15 % entsprechend rund 376.000,-- EUR empfohlen und ging damit von zu erwartenden Gesamtkosten in Höhe von bis zu 2,59 Mio. EUR für das Projekt aus.

In der Finanzplanung wurden entsprechend dem Baubeschluss bis einschließlich 2018 für das Projekt Mittel in Höhe von 2.214.000,-- EUR eingestellt.

Zwischenzeitlich wurden 95 % der erforderlichen Bauleistungen vergeben, das Objekt soll im Oktober 2018 fertig gestellt und in Betrieb genommen werden.

In den Bereichen Rohbau, Technischer Gebäudeausbau, Außenanlagen sowie bei den Nebenkosten werden gegenüber dem verfügbaren Budget höhere Ausgaben in Höhe von voraussichtlich rund 186.000,-- EUR entstehen.

Die Gesamtkosten werden sich damit Stand heute voraussichtlich auf insgesamt etwa 2,40 Mio. EUR belaufen und damit zwar gegenüber dem im Rahmen des Baubeschlusses genehmigten Budget um 9 % höher, jedoch immer noch deutlich unterhalb der zu erwartenden 2,59 Mio. EUR liegen.

Deckung erfolgt durch in 2018 nicht abfließende Mittel in Höhe von 186.000,-- EUR bei PSK 21100601-78710010.010 „Sanierung und Brandschutz Max-Born-Gymnasium“. Die Sanierungs- und Brandschutzmaßnahmen am Max-Born-Gymnasium können aufgrund des Zeitpunktes der Zuschussbewilligung im Jahr 2018 nicht mehr umgesetzt werden. Die Mittel in Höhe von 186.000,-- EUR sollen für den Haushalt 2019 neu angemeldet werden.